



Bezirk Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt

# Tariftelegramm

## für die Beschäftigten der Volkswagen AG

20. August 2009

### **Auftakt der Tarifrunde 2009 bei Volkswagen: IG Metall begründet Forderungen nach mehr Geld und Fortsetzung von Altersteilzeit und Ausbildungsgarantie**

In der ersten Tarifverhandlung stellte die IG Metall die Forderungen für die diesjährige Tarifrunde noch einmal ausführlich dar und begründete sie gegenüber den Mitgliedern der Verhandlungskommission von Volkswagen.

Es geht um drei Themen, die die IG Metall jetzt angehen wird:

Zum einen fordert die IG Metall eine Erhöhung der Entgelte ab dem 1. August 2009 mindestens im Volumen des Tarifabschlusses der niedersächsischen Metallindustrie vom 14. November 2008. Dort gab es 4,2 % mehr Geld in zwei Stufen von jeweils 2,1 % und zwei Einmalzahlungen in Höhe von insgesamt 632,- € bei einer Laufzeit des Tarifvertrages von 18 Monaten.

„VW ist bislang gut durch die Krise gekommen und das hat seinen Grund nicht zuletzt in der guten Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen. Trotz Wirtschafts- und Finanzkrise müssen deshalb auch die Beschäftigten von Volkswagen an der allgemeinen Einkommensentwicklung teilhaben“, so der Verhandlungsführer der IG Metall, Bezirksleiter Hartmut Meine.

Außerdem fordert die IG Metall eine Fortsetzung des Tarifvertrages über Altersteilzeit, der am 31.12.2009 ausläuft. Die Verhandlungskommission machte klar, dass dieses Instrument auch für die Jahrgänge ab 1955 und jünger notwendig bleibe, um ein früheres Ausscheiden aus dem Betrieb zu ermöglichen und jungen Menschen, die bei VW ausgebildet wurden, eine Beschäftigungsperspektive zu bieten. „Unsere Kolleginnen und Kollegen sollen nach dem Willen der Politiker zukünftig bis 67 schuften, was bei den heutigen physischen und psychischen Belastungen kaum möglich ist. Wir haben hier also eine zusätzliche Verantwortung dafür, dass die älteren Kolleginnen und Kollegen weiterhin früher raus kommen, um gesund in Rente gehen zu können“, so Meine weiter.

Im Zusammenhang mit dem Thema Altersteilzeit fordert die IG Metall jetzt weitere konkrete Absprachen über Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Beschäftigten und zur altersgerechten Gestaltung der Arbeitsplätze.

Gleichzeitig will die IG Metall die Anzahl der Ausbildungsplätze, die jährlich von Volkswagen zur Verfügung zu stellen sind, fortschreiben. Nach dem Ausbildungstarifvertrag muss Volkswagen jährlich 1250 Ausbildungsplätze anbieten. Diese Regelung läuft ebenfalls zum Jahresende aus.

Der Verhandlungsführer von Volkswagen, Jochen Schumm, erwiderte, dass der Abschluss in der Metallindustrie zu einem Zeitpunkt zustande gekommen sei, als die Krise noch nicht so schlimm gewesen sei. Er erläuterte die rückläufigen Produktions- und Auslieferungszahlen in der Automobilwirtschaft und stellte fest: „Das Jahr 2010 wird für Volkswagen knüppelhart“.

Zum Thema „Altersteilzeit“ wollte sich Volkswagen in der ersten Verhandlung nicht im Detail einlassen, man wies aber darauf hin, dass durch den Wegfall der staatlichen Fördergelder für Altersteilzeit zum 31.12.2009 eine erhöhte Kostenbelastung für das Unternehmen entstehe. Auch zum Thema „Ausbildungsplätze“ gab es keine konkrete Aussage und man verwies auf den nächsten Verhandlungstermin.

Anschließend erklärte der Verhandlungsführer von Volkswagen, dass er mit der IG Metall in dieser Tarifrunde ein weiteres Thema behandeln möchte. Volkswagen sei schon immer Vorreiter für innovative Vergütungs- und Arbeitszeitregelungen gewesen. Es wäre deshalb an der Zeit, eine leistungsorientierte Vergütungskomponente zu vereinbaren, um eine weitere Leistungsdifferenzierung vornehmen zu können. Darüber sollte die IG Metall einmal nachdenken. Was im Einzelnen damit gemeint ist, blieb auch auf Nachfrage offen.

Hartmut Meine machte deutlich, dass der Abschluss in der Metallindustrie ein deutlicher Kompromiss der IG Metall gewesen sei und der Krisensituation Rechnung getragen habe.

Bei allen möglichen Überlegungen zu einem leistungsorientierten Vergütungsbestandteil müsse klar sein, dass es eine solche Vergütungskomponente nur „on Top“ geben könne. „Bestehende Entgeltbestandteile müssen unberührt bleiben und dürfen nicht variabilisiert werden“, so der Tenor der Verhandlungskommission.

Volkswagen wollte dann nicht weiter auf die einzelnen Forderungen der IG Metall eingehen, sodass man sich anschließend vertagte.

Die nächste Tarifverhandlung findet am 1. September 2009 statt.

Am Dienstag, den 25. August erscheint das nächste Flugblatt mit weiteren Informationen.